

Biotopname Sickerquelle 800m WNW von Schorrentin				TK10 0407 - 233 Biotop-Nr. 4009 Anschluß in TK <tr><td colspan="4">Standort /Geologie Anmoor, Lehm</td><td colspan="4"> Luftbild-Nr. 161 - 0116 0953 Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m <tr><td colspan="4">Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz</td><td colspan="4"> Film-Nr. 161 - 0116 0953 Bild-Nr. 0116 0953 </td></tr><tr><td colspan="4"> 310 </td><td colspan="4"> 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat </td></tr><tr><td colspan="4">Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin</td><td colspan="4">Gemeinde / Stadt Neukalen, Stadt</td></tr><tr><td colspan="4">lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01835</td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4">Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V</td><td colspan="4"> X </td></tr><tr><td colspan="4">Hauptcod. Code V Q R</td><td colspan="4">Nebencode V H F</td></tr><tr><td colspan="4">Überlagerungscode F Q S</td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4">Vegetationseinheiten Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft, Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft, Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft</td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4">Habitats + Strukturen</td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4">Beschreibung / Besonderheiten Das Gebiet ist etwa 800m west-nordwestlich von der Kirche Schorrentins, am O-Rande des vermoorten Vurzbachtales (Flurname "Große Wiese") gelegen. Hier lehnt sich eine mineralische Kuppe an den Talhang an. Im oberen Bereich ist diese anmoorig und sehr feucht. Am westexponierten Flachhang hingegen lehmig und feucht. Das gesamte Areal ist quellig und von reicher Trophie. Es wird von Grünland umgeben. Im oberen, wie schon erwähnt sehr feuchten Bereich, ist die Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft entwickelt. Nordwestlich schließt sich ein feuchtes Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried an. Im südwestlichen Hangbereich befindet sich die feuchte Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft. Im zentralen W-Teil ist die Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft auf einem wohl wechselfeuchten Standort zu finden. Östlich parallel zum Talrand wurde ein, allerdings nur flacher, Fanggraben angelegt, um das Wasser aus dem Gebiet fernzuhalten. Dieser sollte, auch im Hinblick auf das Vorkommen der Stumpflütigen Binse und dem von Wald-Engelwurz (beide Rote Liste 3) verschlossen werden, um eine Entwertung der Fläche zu verhindern. Die extensive Weide sollte beibehalten werden.</td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4">Wertbestimmende Kriterien</td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr><tr><td colspan="4">Gefährdung</td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4"> Y W S keine Gefährdung </td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4">Empfehlung</td><td colspan="4"></td></tr><tr><td colspan="4"> Z S X </td><td colspan="4"></td></tr></td></tr>				Standort /Geologie Anmoor, Lehm				Luftbild-Nr. 161 - 0116 0953 Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m <tr><td colspan="4">Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz</td><td colspan="4"> Film-Nr. 161 - 0116 0953 Bild-Nr. 0116 0953 </td></tr> <tr><td colspan="4"> 310 </td><td colspan="4"> 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat </td></tr> <tr><td colspan="4">Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin</td><td colspan="4">Gemeinde / Stadt Neukalen, Stadt</td></tr> <tr><td colspan="4">lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01835</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V</td><td colspan="4"> X </td></tr> <tr><td colspan="4">Hauptcod. Code V Q R</td><td colspan="4">Nebencode V H F</td></tr> <tr><td colspan="4">Überlagerungscode F Q S</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Vegetationseinheiten Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft, Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft, Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Habitats + Strukturen</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Beschreibung / Besonderheiten Das Gebiet ist etwa 800m west-nordwestlich von der Kirche Schorrentins, am O-Rande des vermoorten Vurzbachtales (Flurname "Große Wiese") gelegen. Hier lehnt sich eine mineralische Kuppe an den Talhang an. Im oberen Bereich ist diese anmoorig und sehr feucht. Am westexponierten Flachhang hingegen lehmig und feucht. Das gesamte Areal ist quellig und von reicher Trophie. Es wird von Grünland umgeben. Im oberen, wie schon erwähnt sehr feuchten Bereich, ist die Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft entwickelt. Nordwestlich schließt sich ein feuchtes Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried an. Im südwestlichen Hangbereich befindet sich die feuchte Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft. Im zentralen W-Teil ist die Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft auf einem wohl wechselfeuchten Standort zu finden. Östlich parallel zum Talrand wurde ein, allerdings nur flacher, Fanggraben angelegt, um das Wasser aus dem Gebiet fernzuhalten. Dieser sollte, auch im Hinblick auf das Vorkommen der Stumpflütigen Binse und dem von Wald-Engelwurz (beide Rote Liste 3) verschlossen werden, um eine Entwertung der Fläche zu verhindern. Die extensive Weide sollte beibehalten werden.</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Wertbestimmende Kriterien</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr> <tr><td colspan="4">Gefährdung</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4"> Y W S keine Gefährdung </td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Empfehlung</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4"> Z S X </td><td colspan="4"></td></tr>				Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz				Film-Nr. 161 - 0116 0953 Bild-Nr. 0116 0953				310				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat				Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Gemeinde / Stadt Neukalen, Stadt				lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01835								Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				X				Hauptcod. Code V Q R				Nebencode V H F				Überlagerungscode F Q S								Vegetationseinheiten Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft, Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft, Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft								Habitats + Strukturen								Beschreibung / Besonderheiten Das Gebiet ist etwa 800m west-nordwestlich von der Kirche Schorrentins, am O-Rande des vermoorten Vurzbachtales (Flurname "Große Wiese") gelegen. Hier lehnt sich eine mineralische Kuppe an den Talhang an. Im oberen Bereich ist diese anmoorig und sehr feucht. Am westexponierten Flachhang hingegen lehmig und feucht. Das gesamte Areal ist quellig und von reicher Trophie. Es wird von Grünland umgeben. Im oberen, wie schon erwähnt sehr feuchten Bereich, ist die Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft entwickelt. Nordwestlich schließt sich ein feuchtes Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried an. Im südwestlichen Hangbereich befindet sich die feuchte Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft. Im zentralen W-Teil ist die Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft auf einem wohl wechselfeuchten Standort zu finden. Östlich parallel zum Talrand wurde ein, allerdings nur flacher, Fanggraben angelegt, um das Wasser aus dem Gebiet fernzuhalten. Dieser sollte, auch im Hinblick auf das Vorkommen der Stumpflütigen Binse und dem von Wald-Engelwurz (beide Rote Liste 3) verschlossen werden, um eine Entwertung der Fläche zu verhindern. Die extensive Weide sollte beibehalten werden.								Wertbestimmende Kriterien								Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion				Gefährdung								Y W S keine Gefährdung								Empfehlung								Z S X							
Standort /Geologie Anmoor, Lehm				Luftbild-Nr. 161 - 0116 0953 Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m <tr><td colspan="4">Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz</td><td colspan="4"> Film-Nr. 161 - 0116 0953 Bild-Nr. 0116 0953 </td></tr> <tr><td colspan="4"> 310 </td><td colspan="4"> 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat </td></tr> <tr><td colspan="4">Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin</td><td colspan="4">Gemeinde / Stadt Neukalen, Stadt</td></tr> <tr><td colspan="4">lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01835</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V</td><td colspan="4"> X </td></tr> <tr><td colspan="4">Hauptcod. Code V Q R</td><td colspan="4">Nebencode V H F</td></tr> <tr><td colspan="4">Überlagerungscode F Q S</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Vegetationseinheiten Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft, Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft, Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Habitats + Strukturen</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Beschreibung / Besonderheiten Das Gebiet ist etwa 800m west-nordwestlich von der Kirche Schorrentins, am O-Rande des vermoorten Vurzbachtales (Flurname "Große Wiese") gelegen. Hier lehnt sich eine mineralische Kuppe an den Talhang an. Im oberen Bereich ist diese anmoorig und sehr feucht. Am westexponierten Flachhang hingegen lehmig und feucht. Das gesamte Areal ist quellig und von reicher Trophie. Es wird von Grünland umgeben. Im oberen, wie schon erwähnt sehr feuchten Bereich, ist die Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft entwickelt. Nordwestlich schließt sich ein feuchtes Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried an. Im südwestlichen Hangbereich befindet sich die feuchte Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft. Im zentralen W-Teil ist die Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft auf einem wohl wechselfeuchten Standort zu finden. Östlich parallel zum Talrand wurde ein, allerdings nur flacher, Fanggraben angelegt, um das Wasser aus dem Gebiet fernzuhalten. Dieser sollte, auch im Hinblick auf das Vorkommen der Stumpflütigen Binse und dem von Wald-Engelwurz (beide Rote Liste 3) verschlossen werden, um eine Entwertung der Fläche zu verhindern. Die extensive Weide sollte beibehalten werden.</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Wertbestimmende Kriterien</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4"> Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum </td><td colspan="4"> vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td></tr> <tr><td colspan="4">Gefährdung</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4"> Y W S keine Gefährdung </td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4">Empfehlung</td><td colspan="4"></td></tr> <tr><td colspan="4"> Z S X </td><td colspan="4"></td></tr>				Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz				Film-Nr. 161 - 0116 0953 Bild-Nr. 0116 0953				310				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat				Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Gemeinde / Stadt Neukalen, Stadt				lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01835								Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				X				Hauptcod. Code V Q R				Nebencode V H F				Überlagerungscode F Q S								Vegetationseinheiten Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft, Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft, Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft								Habitats + Strukturen								Beschreibung / Besonderheiten Das Gebiet ist etwa 800m west-nordwestlich von der Kirche Schorrentins, am O-Rande des vermoorten Vurzbachtales (Flurname "Große Wiese") gelegen. Hier lehnt sich eine mineralische Kuppe an den Talhang an. Im oberen Bereich ist diese anmoorig und sehr feucht. Am westexponierten Flachhang hingegen lehmig und feucht. Das gesamte Areal ist quellig und von reicher Trophie. Es wird von Grünland umgeben. Im oberen, wie schon erwähnt sehr feuchten Bereich, ist die Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft entwickelt. Nordwestlich schließt sich ein feuchtes Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried an. Im südwestlichen Hangbereich befindet sich die feuchte Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft. Im zentralen W-Teil ist die Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft auf einem wohl wechselfeuchten Standort zu finden. Östlich parallel zum Talrand wurde ein, allerdings nur flacher, Fanggraben angelegt, um das Wasser aus dem Gebiet fernzuhalten. Dieser sollte, auch im Hinblick auf das Vorkommen der Stumpflütigen Binse und dem von Wald-Engelwurz (beide Rote Liste 3) verschlossen werden, um eine Entwertung der Fläche zu verhindern. Die extensive Weide sollte beibehalten werden.								Wertbestimmende Kriterien								Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion				Gefährdung								Y W S keine Gefährdung								Empfehlung								Z S X															
Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz				Film-Nr. 161 - 0116 0953 Bild-Nr. 0116 0953																																																																																																																																											
310				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat																																																																																																																																											
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Gemeinde / Stadt Neukalen, Stadt																																																																																																																																											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01835																																																																																																																																															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V				X																																																																																																																																											
Hauptcod. Code V Q R				Nebencode V H F																																																																																																																																											
Überlagerungscode F Q S																																																																																																																																															
Vegetationseinheiten Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft, Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft, Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft																																																																																																																																															
Habitats + Strukturen																																																																																																																																															
Beschreibung / Besonderheiten Das Gebiet ist etwa 800m west-nordwestlich von der Kirche Schorrentins, am O-Rande des vermoorten Vurzbachtales (Flurname "Große Wiese") gelegen. Hier lehnt sich eine mineralische Kuppe an den Talhang an. Im oberen Bereich ist diese anmoorig und sehr feucht. Am westexponierten Flachhang hingegen lehmig und feucht. Das gesamte Areal ist quellig und von reicher Trophie. Es wird von Grünland umgeben. Im oberen, wie schon erwähnt sehr feuchten Bereich, ist die Flügelbraunwurz-Stumpflütenbinsen-Gesellschaft entwickelt. Nordwestlich schließt sich ein feuchtes Flügelbraunwurz-Rispenseggen-Ried an. Im südwestlichen Hangbereich befindet sich die feuchte Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Gesellschaft. Im zentralen W-Teil ist die Stumpflütenbinsen-Glatthafer-Gesellschaft auf einem wohl wechselfeuchten Standort zu finden. Östlich parallel zum Talrand wurde ein, allerdings nur flacher, Fanggraben angelegt, um das Wasser aus dem Gebiet fernzuhalten. Dieser sollte, auch im Hinblick auf das Vorkommen der Stumpflütigen Binse und dem von Wald-Engelwurz (beide Rote Liste 3) verschlossen werden, um eine Entwertung der Fläche zu verhindern. Die extensive Weide sollte beibehalten werden.																																																																																																																																															
Wertbestimmende Kriterien																																																																																																																																															
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																																																																																																											
Gefährdung																																																																																																																																															
Y W S keine Gefährdung																																																																																																																																															
Empfehlung																																																																																																																																															
Z S X																																																																																																																																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 0 7 - 2 3 3 - 4 0 0 9																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				g kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				g W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
								g quellig				Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei												Fließgewässer					
g extensiv						Angeln												Stillgewässer					
						Erholung												Trockenbiotop					
						Kleingartenbau						g Grünland, extensiv											
						Erwerbsgartenbau																	
						Ferienhäuser																	
						Bodenentnahme																	
						Verkehr																	
						Ver- / Entsorgungsanlage																	
g Weide						sonstige Nutzung:																	
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Arrhenatherum elatius						Carex acutiformis						Carex paniculata						<u>Juncus subnodulosus</u>					
Phalaris arundinacea						Scrophularia umbrosa																	
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<u>Angelica sylvestris</u>						Calamagrostis canescens						Deschampsia cespitosa						Geum rivale					
Holcus lanatus						Juncus inflexus						Nasturtium officinale						Brachythecium rutabulum					
Hypericum tetrapterum																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 13.02.2001											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke												Foto: 2				Folgeseiten: 0							